



WAS SIE VIELLEICHT AUCH WISSEN SOLLTEN – auf dieser aktualisierten Seite.
WAS SIE SCHON IMMER NICHT WISSEN WOLLTEN – Die Wahrheit auf A4 – Seite 2 und 3.

Eigentlich ist alles gesagt. Wer in unseren Rubriken surft, wird die Fakten nicht ohne intellektuell unredlich zu werden leugnen können. Dennoch sind längst nicht alle mit uns einverstanden. Woher kommt das?

Die Geschichte ist längst klar, die gesellschaftliche Verrücktheit auch. Was erklärt diese Verrücktheit im 21. Jahrhundert? Nach zwei Weltkriegen und einigen Genoziden, an denen immer die Gottesvertreter maßgeblich beteiligt waren. Die historischen Details sind von kompetenten Fachleuten genauestens bearbeitet worden. Uns bleibt als Mitbürger dieser kranken Gesellschaft die Rolle der Kommentatoren - mit dem Wissen um die Fakten - mit der eigenen Erfahrung - mit dem Urteil über das Versagen.

Weltweit ist die Macht der kriminellen Vereinigungen - Kirchen aller Couleur - weit davon entfernt sich aufzulösen - im Gegenteil. Aber es gibt schon regionale Unterschiede. Wir beschäftigen uns ja eigentlich mit unserem Marienland Luxemburg. Warum sind wir geistig im Mittelalter, aber volkswirtschaftlich unter den besten Performern weltweit? Nein, nicht alle sind geistig im Mittelalter, aber die Politik ist es schon. Würde sonst die Regierung im *Te Deum* stehen? Mit Glauben hat das nichts zu tun, aber mit Opportunismus. Zu lange war die Macht der Kirchen praktisch unbegrenzt, ihr Einfluss riesig, ihr Vermögen astronomisch, als dass man sie einfach loswerden könnte. Das ist sogar im heutigen Russland so. Die (jeweilige) Kirche überlebt jedes Regime, selbst das korrupteste, selbst das antiklerikalste, weil sie mitmacht. Weltweite Beispiele fehlen nicht.

Aber warum macht die Bevölkerung zu einem großen Teil auch noch mit? Dazu ein Blick auf die Methoden der Religionen, insbesondere die des Christentums. Und denken Sie besonders in der Weihnachtszeit daran.

Religionen berufen sich auf das Übernatürliche, weil alles Natürliche keinen Trost vor der Jahrtausendealten Angst des Menschen vor dem Tod bietet. Mit dieser Angst arbeiten die Religionsstifter. Sie fordern mittels eines Gottes Gehorsam ein und als Belohnung versprechen sie das ewige Leben. Durch Indoktrination im Kindesalter und Missionierung der primitiven Völker hat vor allem die christliche Kirche ihre Dogmen und Moralvorstellungen tief in den Hirnen der Menschen eingepflanzt. Angst, Schuldgefühle und zum Teil absurde Riten und Gebräuche erzeugen in vielen Gläubigen eine innere Unsicherheit und Zweifel. Kognitive Dissonanz - man hat sich für eine unbeweisbare, ja eher unwahrscheinliche Sache entschieden, gegen alle Vernunft und macht trotzdem weiter, weil man schon soviel investiert hat. Diese Beeinflussung von menschlichem Verhalten durch Religionen birgt eine große Gefahr in sich, wenn sie bis in die Politik vordringt. So sind fast alle Kriege der letzten 2000 Jahre auf religiösen Wahn zurückzuführen. Die Angst vor dem Tod ist gebannt, man kommt ja in den Himmel. Zu Gott durchs Vaterland.

Für das Christentum besonders peinlich: Tatsache bleibt, dass das metaphysische Konstrukt des Paulus lange existierte, bevor die Evangelisten zur Feder griffen.

Unerklärlich bleibt allerdings, dass ob solcher Entstehungsgeschichte(n) und all des unsäglichen Leids das sich, im Namen eben dieses Christentums, über die gesamte Neuzeit verteilt, im 21. Jahrhundert noch ca. 1,5 Milliarden Menschen den falschen Geburtstag eines falschen Helden feiern der von einem verlogenen Hysteriker erfunden wurde.

Das ist das einzige Wunder das belegt ist.



Man könnte es auf jeden Fall noch kürzer fassen und dennoch das Wichtigste zum Christentum sagen, aber dann vielleicht nicht das Monströse, das Gigantische, das Grauensvolle - mit keinem Superlativ objektiv zu beschreiben - seiner Geschichte verständlich darlegen. Die verheerenden Auswirkungen dieser aus dem Nichts erfundenen Religion, die sich allerdings aus allen Quellen der damaligen Welt, sowohl bei sogenannten Heiden, wie auch bei anderen Sekten bediente, dauern schon mehr oder weniger 20 Jahrhunderte an, je nachdem wo man die tatsächliche Gründung festlegt, denn die Weihnachtsgeschichte ist schließlich ein Märchen. Doch im ersten Jahrhundert dieser eben deshalb falschen Zeitrechnung, kam es zu einer Initiative des Paulus von Tarsus, die die Welt nachhaltig verändern sollte. Er verwob, mangels historisch fassbarem Jesus, seine „Vision“ geschickt mit den Lehren der antiken Philosophie (griechisch/persisch), dem damaligen Judentum, der gesellschaftspolitischen Situation in Judäa, einer von den Römern besetzten Provinz, und setzte neue Prioritäten. Was daraus wurde erleben wir heute in weiten Teilen der Welt unter höchst umstrittenen und beschämenden Zuständen.

Das Christentum wurde per Edikt vom 28. Februar 380 AD (*Cunctos Populos*) der damaligen römischen Kaiser Theodosius I., Gratian und Valentinian II. (Dreikaiseredikt) als Glaubensrichtung favorisiert und in der Folge Staatsreligion. Nach dieser „Machtergreifung“, die mit umfangreichen Zuwendungen, Privilegien und Ländereien versüßt wurde, ging es sogleich Andersdenkenden aller Couleur an den Kragen. Die menschenfeindliche katholische Kirche brachte den größten Kulturbruch in der bekannten Geschichte aller Nationen. Da ja eigentlich nur das Jenseits wichtig war, wurde alles Irdische vernachlässigt oder zerstört - Kultur, Bildung, Bäder, Bibliotheken, Schulen, etc. (Buchtip: Rolf Bergmeier - *Schatten über Europa*). Um 500 bestand das Volk in der Regel aus Analphabeten. Das Mittelalter wurde eine endlose Aneinanderreihung von Ausbeutung und Gewalt.

Aber auch später wurde es nicht besser. Es gipfelte schließlich in der bisher weltweit größten Katastrophe von Menschenhand inszeniert. Vatikan und christliche Kirchen wurden zu Steigbügelhaltern wahnsinniger Diktatoren und mörderischer Regime. Früh verbündete man sich mit den Faschistenführern Mussolini und Hitler - beide von Gott gesandt, wie man von den Kanzeln jubilierend verkündete - und vereinbarte mit ihnen opportunistische Verträge (für beide Seiten): die Lateranverträge von 1929 und das Reichskonkordat von 1933. BEIDE Verträge sind noch heute im Wesentlichen gültig. Nach dem Debakel 2. Weltkrieg drehte man schnell die Fahne in den neuen Wind, und war sich keiner Schuld bewusst, nicht ohne noch die führenden Nazigrößen gegen Obolus - nein, nicht über den Acheron - über den Großen Teich nach Südamerika zu exportieren. (Klosterroute, auch Rattenlinie genannt).

Es war vielleicht der Gipfel, aber nicht das Ende. Auch nach dem 2. Weltkrieg beteiligte sich die katholische Kirche an manchen Schlächtereien. Ruanda 1994, etc. Hier wird es reichen die großen Leistungen der Katholen in Stichworten zu nennen: Kreuzzüge, Inquisition, Conquista Lateinamerikas, Hexenprozesse, Religionskriege, Mission und ihr Missbrauch.

Mit einer solchen Historie, unter der federführenden „christlichen Kultur“ - das ist die mit der frohen Botschaft - durch die Jahrhunderte, darf man auf die Zukunft gespannt sein.

Es ist aber auch jetzt schon klar:

Die katholische Kirche ist die größte Verbrecherorganisation der Menschheitsgeschichte.



Vim Wammer



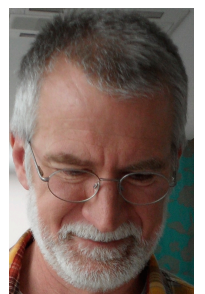
Die Christen SmbH, *Sekte mit beschränkter Haftung*, wurde vom psychotischen Paulus von Tarsus gegründet. Paulus war ein „Parvenu“ der schlimmsten Sorte. Er gab sich als Jude aus, um in Jerusalem beim Hohepriester (ein Laufbursche der römischen Besatzer) Karriere zu machen. Seine Aufgabe war es, Anhänger des Jesus zu verhaften und auszuliefern. Anzumerken, dass zu jener Zeit hunderte Jesusgestalten als Prediger in Judäa herumliefen. Die Provinz war unter römischer Besatzung und Kreuzigungen standen auf der Tagesordnung. Der Beweis, dass der Jesus der heutigen Christen jemals gelebt hat steht genau so aus wie der Beweis für die Existenz seines berühmten Vaters. Aber anderen Religionen geht es da nicht viel besser, da sie sich fast immer auf Gottheiten beziehen.

Als Paulus' Karriere ins Stocken kam, verließ er Jerusalem und auf einer Pilgerfahrt hatte er seine berühmte Vision und er gründete das Christentum. Paulus ist der Archetypus der Fälscher und Lügner. Diese Fähigkeiten sollten im Christentum immer eine große Rolle spielen. Es entstand eine parasitische Art, die auf Kosten aller gesunden Bildungen des Lebens gedeiht, die Priester. Man nehme: ein Gesetzbuch, {die heilige Schrift}, einen Richter-{Gott}, und schon ist der Priester unentbehrlich, denn er legt fest wie man der ewigen Rache Gottes entrinnen kann. Einen Paulus für ehrlich halten, wenn er aus einer Halluzination den Beweis von einem Erlöser zurechtstuchert, wäre Selbstbetrug. Nun, was er selbst nicht glaubte, die Idioten unter die er seine Lehre warf, glaubten es. Wer den Sinn des Lebens nicht ins Leben, sondern ins Jenseits, ins Nichts verlegt, hat dem Leben den Sinn genommen.

Die Priester führten die Tradition von Lüge und Verrat weiter und über die zurechtgeschusterte Heilige Schrift, die Verbreitung von Angst, Buße und Vergebung bis zur gefälschten Konstantinischen Schenkung, die den Päpsten bis in alle Ewigkeit eine Vormachtstellung sichern sollte, sicherten sie sich ein gutes Leben auf Kosten des ungebildeten Volkes. Das Geschäft mit der Angst und die mangelhafte Bildung der Menschen sicherten dem Priester nicht nur Reichtum sondern auch Macht. Es waren die Katholiken die den Zins erfanden, Spenden und Schenkungen reicher Schäfchen einkassierten und ein Vermögen sammelten. (Syfel-Vatikanbank-Immobilien etc.) Das Christentum und besonders die katholische Kirche beanspruchen bis heute, trotz der Ungeheuerlichkeiten die das Christentum in seiner gesamten Geschichte aufzuweisen hat, die Moral und kurioserweise auch die meisten sozialen Errungenschaften für sich. Sogar viele wissenschaftlichen Erkenntnisse sollen anscheinend ohne das Christentum unmöglich gewesen sein. Die Leistungen von Newton, Bach, Michelangelo etc. sind nur möglich gewesen weil sie gute Christen waren? Nein. Diese Menschen waren Genies und ich möchte gerne ein Werk Michelangelos sehen das zum Beispiel „das Universum“ oder „der Urknall“ als Thema hat. Newton hätte auch als Atheist dieselben Gesetzmäßigkeiten in Physik und Mathematik erkannt. Für die einen war die Kirche ein mächtiger Gegner mit dem man sich besser nicht einlässt, für die anderen ein reicher Auftraggeber. Aufmüpfige wurden entweder zur Ordnung gerufen (Galileo) und/oder gleich verbrannt (Bruno). Wahr ist allerdings, dass die Kirche, also das Christentum alles erdenkliche getan hat und auch heute noch tut, um die Wissenschaft und das Wissen überhaupt zu behindern.

So schreibt kein Geringerer als Bertrand Russell in seinem Buch *Warum ich kein Christ bin*: „Ich sage ganz bewusst, dass die christliche Religion der Hauptgegner des moralischen Fortschritts in der Welt ist.“ Und auch Seneca formulierte treffsicher: „Religion gilt dem gemeinen Mann als wahr, dem Weisen als falsch und dem Politiker als nützlich.“

Wer die Evolution versteht, braucht das Jenseits nicht und somit auch keine Religion. Gott ist die Unfähigkeit etwas zu erklären. Ich glaube an Gott heißt: ich habe keine Ahnung.



Jak Zeyen